

U. I. O. G. D.

Auf daß in Allem Gott verherrlicht werde!

St. Peters Bote

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung

23. Jahrgang No 43 Münster, East, Donnerstag, den 2. Dezember 1926 Fortlaufende No. 1187

ORA ET LABORA

Bete und Arbeite!

Welt-Rundschau.

Imperial Conference in London

Die wichtigste Weltnachricht der letzten Woche kam aus der Hauptstadt von England, sie berichtete uns vom Schluß und vom Resultate der sechs-wöchigen Beratungen der Premier-minister von Canada, Australien, New Zealand, Südafrika, Newfoundland, woran sich der Vize-Premier des Executive Council für Irland und der Staatssekretär für Indien als Vertreter dieses Landes beteiligten. Den Vorsitz führte der britische Premier Baldwin, der zugleich die britische Zentralregierung vertrat.

Das Ausland nahm an den Beratungen und deren Fortschritten nur geringes Interesse, da man anscheinend die ganze Sache für eine ausschließlich innere Angelegenheit des britischen Weltreiches betrachtete. Auch waren die Nachrichten über die Konferenz während derselben keineswegs zufriedenstellend. Denn nur äußerlich wenig von dem, was dort vorging, erreichte die breite Öffentlichkeit, und was man erfahren konnte, war nicht darnach angetan, größere Hoffnungen auf sie zu setzen als frühere ähnliche Veranstaltungen gezeitigt hatten. Für eine Zeitlang hatte es sogar den Anschein, als bürge sie eine ernsthafte Gefahr für den Fortbestand des englischen Weltreiches in ihrem Schoße. Während einige der Vertreter der britischen Dominionen für Erweiterung und Verstärkung der Zentralregierung eintraten, ging wenigstens einer derselben, Premier Dertzog von Südafrika, zum anderen Extrem und strebte Trennung vom britischen Reiche an. Man schreibt vor allem dem Vertreter von Canada und seinen Beratern die Rolle der Vermittler zu, denen es gelang, die entgegengesetzten Meinungen auf eine Grundlage zu vereinigen, welche zuletzt überall Zufriedenheit wirkte.

Das Komitee, dem die Ausarbeitung einer zufriedenstellenden Formel über das Verhältnis der Dominionen zum Mutterlande und untereinander übertragen war, handelte seinen letzten Bericht am 20. November an die Konferenz ein und fand einstimmige Annahme. Jetzt erübrigt noch, daß das Parlament in London u. die Parlamente der verschiedenen Dominionen die Beschlüsse billigen und ihnen Gesetzeskraft verleihen.

Der Kern der Beschlüsse besteht darin, daß von jetzt an das Mutterland und die Dominionen sich auf der Grundlage völliger Gleichheit gegenüberstehen, jedoch alle innerhalb des britischen Weltreiches. Jedes Dominion ist autonom, unterhält bei auswärtigen Nationen seine eigenen bevollmächtigten und schlicht selbständig ihre Verträge mit denselben ab. König George wird weiterhin nicht der König des Britischen Reiches sein, sondern König von England, König von Irland, König von Canada usw. d. h. er wird zu jedem Dominion genau in demselben Verhältnis stehen wie zu England selbst. Es giebt das einigermassen dem einstigen Verhältnis von Oesterreich und Ungarn, mit der Personalunion des Kaisers und Königs als des Oberhauptes beider Reiche, und mit ihren gemeinsamen Interessen.

eines Dominionen mit einem anderen Lande geregelt werden möchte, so wurde der Vertrag zwischen London und dem betreffenden Lande vereinbart. Von jetzt an ist der Weg über London ausgeschaltet und es würde z. B. ein Vertrag zwischen Canada und den Ver. Staaten nicht mehr, wie bisher, im Namen S. M. des Königs von Großbritannien, sondern im Namen S. M. des Königs von Canada unterzeichnet werden.

Bisher übte das Regierungsdépartement in London durch den Governor General eine gewisse Kontrolle über ein Dominion aus, der selbe hatte eine Art von überwachen-der und beratender Tätigkeit in dem Dominion. Von jetzt an wird der Governor General nicht mehr Bevollmächtigter oder Gesandter der britischen Regierung, sondern nur der starke Mann, also praktisch Vize-König. Seine Befugnisse werden die gleichen sein wie die des Königs selbst, d. h. in seiner Stelle er vertritt.

Wenn bisher das Statut eines Dominionen mit dem des britischen Reiches in Konflikt kam, so mußte letzteres weichen. In Zukunft wird es die Aufgabe eines eigens hierfür ernannten Komitees sein, etwa auf drei Jahre die Gegensätze auszugleichen.

Die Konferenz konnte natürlich nicht auf alle Einzelheiten eingehen, vieles, das sich mehr oder minder folgerichtig aus dem Vereinbarten ergibt, kann erst im Laufe der Zeit genauer definiert und geregelt werden. Vorderrand bleibt die Konstitution der Dominionen unverändert, doch wird voraussichtlich eine Veränderung derselben in Zukunft viel weniger Schwierigkeiten begegnen werden. Schließlich wird jedoch die größere Selbstständigkeit nicht Veranlassung zu unannehmen Schritten werden.

Das Recht der Appellation an das britische Privy Council bleibt noch weiter. Die Konferenz hat darüber nichts beschlossen, drückte sie doch die Ansicht aus, daß über solchen Streitigkeiten oder Abweichungen ein vereinter Beschluß aller Dominionen entscheiden sollte. Dieses Recht der Appellation war schon eine Garantie für jede Minderheit, daß ihre natürlichen oder vertriebenen Rechte durch eine rücksichtslose Majorität nicht vergrößert werden könnten. Nach der neuen Einrichtung der Dinge, die ohne Zweifel viel des Guten enthält und im ganzen einen wirklichen Fortschritt bedeutet, wird es ein Leichtes sein, diese Schranke zu niedriger zu setzen. Und voraussichtlich wird in manchen Dominionen, in erster Linie auch in Canada, sobald die gegenwärtigen Stürme gelassen werden, sollte es gelingen, das Recht der Appellation an das Privy Council abzuschaffen, dann wird auch hier eine feste Säule der Freiheit zu fallen sein, dann wird auch hier der brutale Satz ohne Einschränkung Geltung haben: "The majority rules — die Mehrheit regiert."

Rückgabe deutschen Eigentums durch die Vereinigten Staaten

Die Frage der Rückgabe des im Krieges konfiszierten und nachher nicht zurückgegebenen deutschen Eigentums wird nicht zur Ruhe kommen, bis der Gerechtigkeit Genüge geschieht. Neben den gegenwärtigen Stand die

Der unbefleckt Empfangenen.

Sei uns gerührt zu hehrer Stunde. Maria, Immaculata, Königin! Du wirst erwählt im Neuen Bunde zu aller aller Mittern. Nur einer Makellosen, Reinen, Volk's Gottes Wort sich halbdoll einen.

So schau der Erde deine Seele Ganz schön, ganz makellos, ganz rein Und nie hat jemals Schuld und Fehle Mit gutem Hauch getrübt dein Sein. Geschmückt mit höchstem Sternenzirne Strahlst du in höchstem Jugendglanze.

D. Hilf uns schwachen Erbskindern, Der Schlange Bosheit zu entziehen Und dich zu Gott, doch wir aus Sündern Gerechte werden! Loh' wir ihn, Der dich zu Ehr' und Ruhm erhoben, Anbetend danken, preisen, loben.

Antonie Lehmann

Kurze Neuigkeiten

In Los Angeles, Cal., brach eine größere Anzahl verlor ab, wobei fünf Personen mit einer größeren Anzahl verlor wurden. Acht Frauen wurden von der Feuerwehr unter den größten Anstrengungen von sicheren Tode errettet.

Das Deutsche Boot Carmen, mit einer großen Ladung von Zinnsteinen auf dem Wege von Hamburg nach Boston, wurde von der amerikanischen Küstenwache 140 Meilen auf der See aufgehalten und in den Hafen von New York gebracht. Vier behaupten die Prohibitionschranken in Washington, die Ladung für die Ver. Staaten bestimmt gewesen. Da aber eine solche Handlung gegen alles Völkerrecht verstößt, so die schwebende das Schiff am folgenden Tage frei. Der Leiter der Prohibitionschranken kennt bald keine Grenzen mehr. Nachforschungen werden im westlichen Teil der amerikanischen Küsten angestellt und über den Ocean nach der Ver. Staaten abgeleitet habe.

Am 22. November ergriff ein Erdbeben in der Gegend von San Francisco, ein Erdbeben in einer westlichen Gegend. Von den 30 Arbeitern, die zurzeit in dem Schacht waren, gelangten 15 in Sicherheit an die Oberfläche. Nachdem von den übrigen zwei Leuten geborgen waren, mußten teilweise alle Arbeiter und Nachforschungen infolge einer neuen Erschütterung eingestellt werden. Von den durch die Katastrophe Angehörigen blieb keiner am Leben.

In Gilbert Plains, 150 Meilen nördlich von Winnipeg, Man., wollte eine Frau durch Aufsteigen von Gasolin das Hindernis beseitigen. Folge: Frau Katoski, die mit ihren zwei Kindern bereits im Bette war, wurde dabei überrollt und verbrannte mit den Kindern. Die Anführerin des Unglücks, die eine Schwester des Opfers war, und Mr. Katoski entkamen mit schweren Brandwunden. Und die Moral dieser Geschichte? Bleibe mit der Gasolinferne vom Feuer weg. Noch besser ist es, diese Regel auch auf die Heroinferne auszubehnen.

Naturereignisse

Der diesjährige Winter droht jetzt zu werden. Seit dem 29. Oktober befindet sich in Saskatchewan der Zustand des Thermometers beständig unter dem Nullpunkt, selten niedriger. In Nord wurde es mit 16 Grad am 30. November. Der Schneefall, obwohl ziemlich häufig, ist bisher noch nicht schwer gewesen, so daß der Winter immer noch das Aussehen ohne Schwierigkeit behält. Doch wird das, wenn das Wetter sich ändert, bald im Ende sein, da der Winter immer noch das Aussehen ohne Schwierigkeit behält. Doch wird das, wenn das Wetter sich ändert, bald im Ende sein, da der Winter immer noch das Aussehen ohne Schwierigkeit behält.

Wie das Wetter in einem großen Teile der Ver. Staaten aussieht, ist ein Bild, das sich in der letzten Woche zu erkennen ließ. Am 22. November zu erkennen, war in schneefrei, daß das harte Novemberwetter das schlimmste seit 30 Jahren sei. Eine kalte Westwindsturm die andere, und obwohl der Zustand der Temperatur, der von Canada nicht nahe kam, wurde die Gasse durch schwere Blinde und aerisches Wetter am Freitag verneigt.

In Süden der Ver. Staaten herrschte ansonsten hartes Novemberwetter. Bei El Paso, 15 Meilen östlich von El Paso, Cal., am ein Erdbeben, wodurch ein neuer Tunnel überdeckt wurde. 11 darin befindliche Arbeiter ertranken. Am Schlimmsten jedoch baute ein Erdbeben, oder vielmehr eine Reihe von Erdbeben in mehreren indischen Staaten. Louisiana u. Mississippi vernichtet, aber auch die anderen Staaten ergriffen. Die Schäden sind schwer, aber auch die anderen Staaten ergriffen. Die Schäden sind schwer, aber auch die anderen Staaten ergriffen.

Die Vertreter der Hochfinanz haben recht mit ihrer Kritik an der

Retting Europas von Gnaden der Hochfinanz? Zum Manifest der Wirtschaftsführer.

Von Dr. Joseph Oberle.

Während Wirtschaftsführer aus 16 Staaten, darunter auch der nordamerikanischen Union, haben jüngst einen Appell zur Förderung des Wirtschaftstreibens durch die Weltpresse an die Menschheit, vor allem an die europäische, gerichtet. Der internationale Handel und Verkehr sei durch allseitig herabgesetzten Zollsätzen und Handelsbarrieren, die die Weltwirtschaft lähmen, gefährdet. Die internationale Solidarität sei die einzige Lösung für die Weltwirtschaft. Die Wirtschaftsführer fordern die Abschaffung der Handelsbarrieren und die Einführung von Zollsätzen, die den internationalen Handel fördern. Sie fordern die Abschaffung der Handelsbarrieren und die Einführung von Zollsätzen, die den internationalen Handel fördern.

Die Kritik der Vertreter der Hochfinanz an der Hochfinanz Europas, die die Wirtschaftsführer fordern, ist eine Kritik an der Hochfinanz Europas, die die Wirtschaftsführer fordern. Die Wirtschaftsführer fordern die Abschaffung der Handelsbarrieren und die Einführung von Zollsätzen, die den internationalen Handel fördern. Sie fordern die Abschaffung der Handelsbarrieren und die Einführung von Zollsätzen, die den internationalen Handel fördern.

„Des Lebens goldene Gassen“

Von dem Autor des „Himmels ...“

(Fortsetzung) ... habilit, über war das ... und verheerliche ...

Als er aber wieder drängen auf der Apfeln ... und in der Gegenwart und ...

Dann trat ihn die Nachricht von der Abreise des ...

A Normann wag ... und sagte sich: In dem ...

Normann trat ... und lächelte ...

Die Tale ... und in der ...

von allen Enden der Welt, von aller ...

„Bieder hat ... die weiße Hand ...“

„In dieser Stunde war ...“

Dann aber war der Heilige ...

„Vier oder fünf ...“

„Ein Sturz der Entrüstung ...“

„Du mußt ...“

„Du mußt ...“

„Du mußt ...“

„Du mußt ...“

„Du mußt ...“

gend wieder bringen: da muß ich ...

„Das Thema von der neuen ...“

„Aber Viktor antwortete ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

„Doch diese hatte auch ...“

Hudson's Bay Company logo and advertisement text.

NIGL North German Lloyd advertisement with logo and shipping information.

Familie und Volksgemeinschaft

Von Kardinal-Erzbischof Faulhaber.

(Schluß.)

Die Familie und die Volksgemeinschaft haben die gleichen Lebensinteressen... Der Vater ist die Autorität von Gottesgnaden...

Der Mann ist das Haupt des Hauses, der Vater ist der Schlichter... Die Frau hat die gleichen Rechte wie der Mann...

Gemeinames Lebensinteresse sind auch die Kinderrechte der Familie... Der Schöpfer des Lebens hat in die Familie die Wiege des Lebens hingestellt...

Gemeinames Lebensinteresse von Familie und Volksgemeinschaft sind auch die Dienstbotenrechte... Ein soziales Apostelwort, das die alte Welt aus den Fugen hob...

Gemeinames Lebensinteresse sind auch die Gottesrechte in der Familie und in der Volksgemeinschaft. (Fortsetzung auf Seite 6.)

Trennung von Moral und Politik.

Prälat Dr. Seipel über eine verfallene Pflicht der Moralthologie

In einem Vortrag, der so ganz den Stempel des abgeklärten Geistes trug, sprach der hervorragende Staatsmann auf gewisse Aufgaben der Moralthologie ein...

Wir halten es für Dr. Seipel ein glückliches Versehen, daß er in seinem Vortrag auf dem in der ersten Oktoberwoche in Wien abgehaltenen 6. Staatskongress der Union catholique d'Europe die Internationale der Moralthologen hingewiesen hat...

Die Trennung von Moral und Politik... Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

Man glaubte, das Gebäude der christlichen Moral sei vollständig ausgebaut... Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

Die Moralthologie hat die Aufgabe, dem Staat die moralischen Grundlagen zu liefern... Sie ist nicht mehr, wie sie früher war, eine lebendige Wissenschaft...

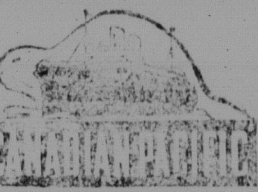
des Lebens, der Tugend und der Gerechtigkeit... Man braucht das Licht der Wahrheit, um den Weg zu finden...

International Loan Company

404 First & Coan Building Winipeg, Manitoba

Bauholz und alles Bau-Material

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO. P. A. SCHWINGHAMER, PROP.



Baldwin-Hotel Saskatoon

Schöne Zimmer, Gute Mahlzeiten, Hohe Bedienung.

Expert Watch Repairing

and Jewelry Manufacturing at lowest prices.

E. Thornberg Händler in Juwelen und Schmuckwaren

Reichhaltiges Lager in allen Gebieten Juwel- und Schmuckwaren.

All kinds of Meat

Pitzel's Meat Market. The place where you get the best meat at satisfactory prices.

Gute und schnelle Druckarbeit

in deutscher und englischer Sprache... St. Peter's Press.

Weggerei und Wurstgeschäft.

Wir empfehlen unsere Wurstwaren... G. C. HANSELNAND, Geschäftsführer.

The Empire Meat Market, Ltd.

389 Second Ave. S. G. C. HANSELNAND, Geschäftsführer.

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET

Bestes Fleisch aller Art stets vorrätig. Unterste Qualität: Vortzliche Würste.

Brigman's Gerberei

Edmonton Tannery, Saskatoon. Spezial-Geld, wenn Ihr Haut- und Lederbedarf...

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren

Bom Alleinsein

Sehr viele Menschen haben ein wahres Sehnen, mit sich selbst allein zu sein... Sie leben ganz nach Außen...

St. Peters Bote

Vertrauensgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Kaslatzheim, Canada. Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorauszubehalten.

1926 Kirchenkalender 1927

Table with columns for October, November, and December, listing various feast days and saints such as St. Otto, St. Michael, St. Martin, etc.

Gebotene Feiertage. Fest der Verkündigung des Herrn, Neujahr, Freitag 1. Januar. Fest der Dreierkönige, Mittwoch 6. Januar.

Gebotene Fasttage. Laetentage: 21. 26. 27. Februar. 26. 28. 29. Mai. 15. 17. 18. September.

Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Der Frage schreibt 'Der Wanderer' am 25. November: 'Vor dem Ausschusse für Mittel und Wege' im Abgeordnetenhaus wurden die Beratungen über die Freigabe des im Kriege beschlagnahmten deutschen Eigentums...

Letzte Woche erließen vor dem Ausschuss unter Schömanns Leitung Kommission zur Ausarbeitung eines Planes der Rückführung des beschlagnahmten Eigentums zur Wahrung des amerikanischen Grundgesetzes...

haben beispielsweise die Verwendung von Zinkblech, das nach dem deutschen Rezept in den Ver. Staaten hergestellt worden war, verschiedene Nachteile verursacht...

Obige Worte Wilsons scheinen zu belegen, daß auch Deutschland im Kriege amerikanisches Privatvermögen konfiszierte. Das ist jedenfalls unrichtig. Sicherlich hat es das Privatvermögen der Angehörigen feindlicher Länder beschlagnahmt...

Kritische Lage in China

Der erst am 1. Oktober dieses Jahres von den damals siegreichen militärischen Befehlshabern ernannte Premier und Außenminister in Peking, Dr. B. S. Wellington, hat ein diesbezügliches Schreiben an den Vorkongress in London...

Seitdem ist die Lage noch bedauerlicherweise kritischer geworden, ja die beiden beschriebenen gegenwärtigen Lage als die ernste seit dem Vorkongress. Die Truppen der Regierung von Peking wurden in der Nähe von Sankow von den kommunistischen Truppen geschlagen...

Die Lage der Ausländer in Sankow und Tso Chow ist eine sehr gefährliche. Die Chinesen weigern sich ihnen oder ihren chinesischen Besitzern Lebensmittel zu liefern...

Belgien ist mit der Aufhebung des belgisch-deutschen Vertrages nicht einverstanden und weigert sich auf der Grundlage von Gleichberechtigung und Gegenseitigkeit einen neuen Vertrag abzuschließen...

Naturereignisse.

(Fortsetzung von Seite 1.) Der dem Tage nach dem Sturme, berechnete man die Zahl der Toten auf 80, die der Verwundeten auf etwa 200 und den Sachschaden auf vierzig Millionen.

Michigan und die großen Seen vor allem Lake Superior, hatten am Ende des Monats einen der schlimmsten Blizzards in ihrer Geschichte, verbunden mit einer so intensiven Kälte, daß Schiffsleute dies als das Ende des Wassertransportes für die heutige Saison betrachteten.

Die katholische Union für internationale Fragen und die Lage in Mexiko

(Freiburg i. Schweiz, 12. November, 1926.) Bereits zu Beginn der beispiellosen Kirchenverfolgung in Mexiko Anfang August hat die katholische Union für internationale Fragen...

gebene immer weitere geben bis zur endgültigen Niederrückung des wirtschaftlich schwächeren Teiles. Die Vertreter der Hochfinanz reden von einer bedauerlichen Verarmung Europas, beziehungsweise breiter Schichten in Europa.

Wäre es unter diesen Umständen nicht mehr angebracht, die Hochfinanz würde zunächst in den eigenen Reihen Ordnung schaffen...

(Schluß folgt.) folung und den Ausbruch aufrichtiger Bewunderung für ihren mutigen und heldenhaften Widerstand gegen den kirchenfeindlichen Gesetzbuch.

Alle Anträge für Druckarbeiten besorgt die Buchdruckerei des St. Peters Botes, Münster.

Die Arbeiterfrage in Sowjet-Rußland

Von Dr. W. Heßen-Charlottenburg.

Es müßte wohl als unbefriedigend erachtet werden, daß in einem Lande, wo der Sozialismus eingeführt ist und wo eine Arbeiter- und Bauern-Regierung an der Spitze steht...

Und dennoch: die Lage der Arbeiter hat sich in Sowjet-Rußland seit der Herrschaft der Bolschewiken nicht nur nicht gebessert, sondern eher verschlechtert.

Rettung Europas - von Gnaden der Hochfinanz?

(Fortsetzung von Seite 1.) gebene immer weitere geben bis zur endgültigen Niederrückung des wirtschaftlich schwächeren Teiles.

Wenn man ferner in Betracht zieht, daß der durchschnittliche Verdienst eines russischen Arbeiters...

Die letzten ärztlichen Untersuchungen, schreibt die 'Ekononimischaja Schin', haben ergeben, daß fast alle jungen Leute an Malaria, Tuberkulose usw. kranken.

Das sind die Lebensbedingungen, unter denen das Proletariat eines Staates leidet, der der freieste unter allen anderen sein soll.

Das sind die Lebensbedingungen, unter denen das Proletariat eines Staates leidet, der der freieste unter allen anderen sein soll.

ge Klubs und Sauferei während der Arbeitszeit, verbotenes Rauchen und aller Art sonstige offene oder geheime Uebertretungen der Arbeitsordnung...

Zunmer wieder, sei es auf einer dieser Versammlungen oder in einer dieser Erörterungen der offiziellen Presse, erklären die Vertreter der Arbeiter ganz freimütig, daß das einzige Kampfmittel gegen die oben erwähnten Mißstände in der Verbesserung der Lage der Arbeiter im allgemeinen bestehe.

Diese wenigen Beispiele dürften genügen, um die gegenwärtige Lage der Arbeiterklasse in Sowjetrußland zu schildern. Es darf daher nicht Wunder nehmen, daß die Sowjetregierung nicht in der Lage ist, gegen die nachlässige Arbeitsweise der Arbeiter anzukämpfen.

Wenn man ferner in Betracht zieht, daß der durchschnittliche Verdienst eines russischen Arbeiters...

Die letzten ärztlichen Untersuchungen, schreibt die 'Ekononimischaja Schin', haben ergeben, daß fast alle jungen Leute an Malaria, Tuberkulose usw. kranken.

Das sind die Lebensbedingungen, unter denen das Proletariat eines Staates leidet, der der freieste unter allen anderen sein soll.

Das sind die Lebensbedingungen, unter denen das Proletariat eines Staates leidet, der der freieste unter allen anderen sein soll.



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

2. Vorsitz, Humboldt, Sask., ...

St. Peter's-Kolonie.

Late Venore. — Herr Philipp ...

Am kommenden Sonntag werden die Marienfinder ...

Endworth. — Am Danktags ...

Am 8. Dezember wird die ...

Elektrische Beleuchtung ...

Ein gefährliches Buch

Gerade jetzt wird die ...

Es gibt auf der Welt kein ...

Am Sonntag Nachmittag ...

Letzten Sonntag ...

Ein Pentz, den sich das ...

Die St. Schicht ...

Am 15. November ...

Engelfeld. — Mrs. Joseph ...

Die Quellen in der ...

Letzten Periditen ...

Korrespondenz

Die Municipal-Wahlen ...

Soll es uns einerlei sein ...

Der Mittelwehen von ...

Die Trübsenwahlen ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

Man geht also zur ...

zu stimmen, und wissen ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Münster Getreidepresse:

Mittwoch, den 1. Dezember 1926

Table with 2 columns: Weizen No. 1, No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, No. 7, No. 8, No. 9, No. 10, No. 11, No. 12, No. 13, No. 14, No. 15, No. 16, No. 17, No. 18, No. 19, No. 20.

Raber Weizen bringt 8 Cents ...

Table with 2 columns: Hafer No. 2, No. 3, No. 4, No. 5, No. 6, No. 7, No. 8, No. 9, No. 10, No. 11, No. 12, No. 13, No. 14, No. 15, No. 16, No. 17, No. 18, No. 19, No. 20.

Der Mittelwehen von ...

Weihnachts-Schließung. Spezielle Notiz. Alle Vorstand ...

Wonderful Religious Film. Showing the process of the Beatification of Saint Teresa of the Child Jesus, the "Little Flower".

Kommt zum Spielzeugmarkt! Besitzt die ideale Auswahl von lustigen ...

Ankündigung. Santa Claus besucht Humboldt! Der lustige Mann hat uns ...

Brusers Limited. WHERE EVERYBODY GOES. Der lustige Mann hat uns ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

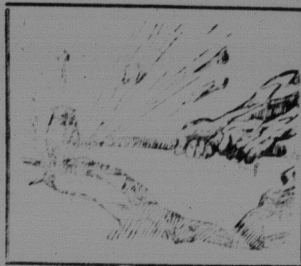
Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...

Am 8. Dezember ...



Sprüh-funken

Stare dem Leben... Wie es im Brauch ist in der Welt... Und du wirst beide haben u. ehren...

Nicht der Elfter oder Guter... Der im Stand vor Göttern steht... Hat ein heiterer Scheitel...

Chorengeiten, Erdenschwanden... Schindeln prächtig zwar das Kleid... Über Arbeit, Wonnemurde...

Dem nur der in frei zu nennen... Der verbricht als hohes Gut... Wahrheit und nach dem Gewissen...

Wird es nicht mein Schaden sein?... Wird ich eine Gmüt verhergen?... Der ist frei, nur der, allein!

So wozu ich ohne Unterlaß... Wie eint Drogen mein Tob?... Bald in es Ernst, bald in es Spah...

So wozu das Leben auf und nieder... Und die Wellen seiner Wülfide... Geben lebend in weite Ferne...

Die zerarternden Fragen... Schweben, wenn der Mensch die göttlichen... Gedanken über den Sinn...

Man kann Tage, Monate, Jahre... Mit einem Menschen zusammen... Sein, ehe man ihn entdeckt...

Das Glück ist nicht in einem... ewig lachenden Himmel zu suchen... sondern in ganz feiner Kleinigkeit...

„Des Lebens goldene Gassen“

(Fortsetzung von Seite 2.) Als er von seinem Nachbar in ein längeres Gespräch verwickelt wurde...

Siegfried hob belehrend den Finger. „Kosental ist ein Prachtmenich! ... Von Hans aus Millionär, trägt ihm seine Praxis 50 Tausend pro Jahr ein...“

„Um — so ziemlich! ... Das heißt: jetzt ganz gut.“ Er seinerseits bewundert dich, Selma.

Familie und Volksgemeinschaft

(Fortsetzung von Seite 1.)

Häufige Volksgemeinschaft braucht nicht viele Menschen. Die Kinder müssen über das neue Naturgeschehen der Menschwerdung des Menschen in den ersten Jahren von Mutter und Vater aufgeklärt werden...

Das Ziel ist in der Familie mit dem Kind zu setzen, das Ziel der mütterlichen und väterlichen Erziehung. Häufige Volksgemeinschaft braucht keine gelehrten Kinder. Die Familie ist ein kleiner Staat...

Wir brauchen arbeitende Menschen, nicht regierende, nicht reich, nicht sozial geklammerte Menschen. Es ist doch eine große Aufgabe, das, was die Welt zu leisten will, mit der Selbstaufgabe der Familie begonnen hat...

Es liegt ungeachtete Köstlichkeit darin, daß man von einem Tierspieler des anderen spricht und die einfache zoologische Erkenntnis unterdrückt, um was für ein Tier es sich in Wirklichkeit handelt.

Sehr beliebt ist die Verwechslung von Vorrats mit Urarbeitsamer.

Stegeljahre

Es wird in wachen Tagen den Eltern vorkommen, daß sie oft gefragt werden über die Unzufriedenheit, die bei den heranwachsenden Kindern zu beobachten ist. Wenn man sieht, wie ein Kind sich über die Unzufriedenheit des Vaters über die Unzufriedenheit des Vaters über die Unzufriedenheit des Vaters...

Man sollte es nicht für möglich halten, daß es so viele blinde Eltern gibt, die es nicht einsehen können und wollen, daß aus solch unverständlicher Sorglosigkeit nichts Gutes entstehen kann.

Zufriedene Kinder sind glückliche Kinder

„Ein zufriedener Mensch hat in der Welt mehr zu tun“, sagt das Sprichwort, und das ist nicht ohne Grund. Zufriedene Kinder sind glückliche Kinder. Ein zufriedener Mensch hat in der Welt mehr zu tun...

Wederungsvoll liegt ein großer Kabaqog: „Was uns am unmittelbarsten beglückt, ist die Heiterkeit des Sinnes; denn diese gute Eigenschaft bedarf nicht äußerlicher Hilfe.“

Wer heiter ist, ist auch glücklich. Heiterkeit ist der Himmel, unter dem alles gedeiht. Jede Mutter hat darunter alle Ursache, Heiterkeit und Hoffnung bei ihren Kindern zu pflegen. Wie Luft und Licht die Pflanzen beleben, so erfüllt das fröhliche Kind in geistlicher Weise heran...

Dr. H. R. FLEMING, M. A. Arzt und Chirurg. Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenüber dem Arlington-Hotel.

E. C. R. Batten, B.A. Rechtsanwalt, Sachwalter und Notar. P. O. Box 10 Telephone 19.

R. G. Noerger Arzt und Wundarzt. Office in Phillips Block Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken Zahnarzt. Office: Zimmer 4 u. 5 im Humboldt Hotel.

DR. JAMES C. KING Dentist. OFFICE: Phillips Block, Main Str. Telephone 61.

CARL NICKELSEN Photograph. Main-Strasse Humboldt, Sask.

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE. HENRY BRUNING, MUENSTER, SASK.

Joseph W. MacDonald, B.A. Rechtsanwalt und Notar. Ed. Kemmiff's Geld-Anleihe werden vermittelt.

E. B. Hutcherson, M.A. Crown Prosecutor, Anwalt, Sachwalter und Notar.

EYEBRIGHT Hugenroft. Brillen, regulieren, schneidern. 105 Bowerman Block.

B. D. MACDONALD Rechtsanwalt, Sachwalter u. j. w. Bureau über C.N.A. City-Office.

Kleider, Pelze, Fußboden Decken erneuert. Ihre Post-Office nimmt Pakete für uns entgegen.

Arthur Rose, Saskatoon, Sask. Wenn Sie es nicht, wir es tun.

Tyre für korrekte Einrahmungen Silber — Bilderrahmen. The Tyrie Art and Picture Framing Co.

Dr. J. A. McDonald Arzt und Wundarzt. Cudworth, Sask.

Dr. F. E. Eid, M.D.C.M. Graduiert in Heidelberg, postgraduiert in New York.

Dr. J. M. Ogilvie Arzt und Wundarzt. Humboldt, Sask. Tel.: Office 122 Wohnung 1.

E. S. Wilson & V. P. Murphy Rechtsanwälte, Sachwalter, Öffentliche Notare.

DR. DONALD MCCALLUM PHYSICIAN AND SURGEON. WATSON, SASK.

O. E. RUBLEE B.A. M.D. C.M. ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin B.A. M.D. C.M. Arzt und Wundarzt. Madlin, Sask.

Ihr-Reparaturen. Wenn Sie erschöpfte, jahrelange Arbeit wünschen, bei niedrigen Preisen...

ELITE CLEANERS — FURRIERS. Pelzwerke gefüttert (re-lined) \$5.00.

DR. ARTHUR L. LYNCH Fellow Royal College Surgeons. Specialist in Surgery and Diseases of Women.

J.P. DESROSIERS, M.D., C.M. Physician and Surgeon. Office: C. P. R. Block, SASKATOON.

Dr. E. V. Nagle Zahnarzt. 105 Bowerman Block. Abends nach Vereinbarung.

The Gordon Marchbank Studios Photographen. YORKTON — Sask.

Humboldts & Co Apotheker. Arzneien, Patent-Medikamente, Schreibmaterial, Schulbücher.

COLUMBIA GRAFANOLAS AND RECORDS. NYALL'S Familien-Heilmittel.

Tyson Drug Co. J. Shultis Uhrmacher und Schmuckwarenhandler.

Saskatoon Tannery Co., 22nd St., W. Saskatoon. Wir beschaffen Frachtkosten auf alle Häute...

Stebefeld und ihr Anhang im Parkfeld, die Finken oben in ihrem Nest fenden nach jedem Aktfluß lauten Weisfall.

Bergessen Sie nicht, daß diese Zeitung von Tausenden gelesen wird. Wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen...

Die zwei ersten Akte lösten mächtigen Weisfall aus, ein leidenschaftliches Duett zwischen dem König und Deatrice...

Er verbeugte sich, ebenso Elga, da die Fürstin mit einem freundlichen Lächeln herübergegrüßt hatte.

„Sie sind boshaft, Professor!“ „Na — wenn einem bei diesem Anblick die Galle nicht steigt! ... ach, da ist die Fürstin Grädelbis!“

Er verbeugte sich, ebenso Elga, da die Fürstin mit einem freundlichen Lächeln herübergegrüßt hatte. Ein scharfes Klingelzeichen ertönte.

Zweiter Sonntag im Advent

Matthäus 11, 2 - 10.

In jener Zeit, als Johannes die Werke Christi im Gefängnis hörte, landete er zwei aus seinen Jüngern und ließ ihm fragen: 'Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?'

'Bist du es, der da kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warten?' Aus der Gefängnisnot dringt diese Frage an das Ohr und an das Herz des Heilandes.

In allen Variationen klingt auch heute noch die Johannesfrage durch die Welt. Für die meisten bleibt die Frage ungelöst, weil sie den nicht erwarten, der allein Worte des ewigen Lebens hat.

Wir erwarten, ersehen den Herrn. Tröstend ruft uns die Kirche heute im Eingang der hl. Messe zu: 'Voll Zion, siehe, der Herr kommt, die Völker zu retten, er läßt erschallen seine mächtige Stimme zur Freude eures Herzens.'

'Bist du es, der da kommen soll?' Wir haben die Antwort. Aber nur für die kommt er in befriedigender Erfüllungsbereitschaft, die treu zu ihm stehen wollen.

Wahre Gottesfreier.

Der hl. Sadrion, Abt.

Dieser Brief war in Afrika abgefaßt und verteilte sein Heimatland um sich nach Italien zu begeben.

Die ihm bewiesene Hochachtung, welche gewöhnlich auch den Päpsten zuteilwird, veränderte jedoch keineswegs die Behauptungen Sadrions.

Er ist ein Mann von festem Charakter, der durch seine Gelehrsamkeit wie durch seine Tapferkeit für das wichtige Amt geeignet war.

Oben Ende des Monats März des Jahres 688 verließen die beiden Sadrion Brüder und langten glücklich in Antiochia an.

Mitleid heißt Mitleiden - oder ist ein Gefühl, das diesen Ehrennamen verdient.

Mut und Geschick der Frauen Südtirols

Das St. Josephs-Blatt von Triest hat folgendes ergötzliches Verlaufsbericht:

In Südtirol, wo die italienische Regierung die deutsche Sprache gewollt anspricht, gab es dieser Tage ein festliches Ereignis.

Die Mutter: 'Der Direktor, ich weiß nicht, ob Sie verheiratet sind, aber wenn Sie Kinder hätten, wie würde Ihnen dann zu Mut sein, wenn Ihre Kinder nur deutsch lernen könnten und gar nicht italienisch?'

Die Frau: 'Das habe ich schon geahnt, als noch dem Krieg bei uns Einquartierung war. Da hat von 50 italienischen Soldaten ein einziger der Unteroffizier leben und schreiben können.'

Die Frau: 'Aber, Jüngling, warum willst' du deinen Hansjörg in die Stadt zu ein' Schreiber geben?'

Die Mutter: 'Wir wollen den deutschen Religionsunterricht, sonst werden wir unsere Kinder vom Unterricht ab' und die...'

Die Mutter: 'Wir wollen den deutschen Religionsunterricht, sonst werden wir unsere Kinder vom Unterricht ab' und die...'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen den deutschen Religionsunterricht, sonst werden wir unsere Kinder vom Unterricht ab' und die...'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Die Mutter: 'Wir wollen aber auch, daß unsere Kinder deutsch und italienisch sprechen können.'

Ankündigung
Der neue Kalender für 1927
In diesem Jahre wird der St. Peter's Bote seinen Lesern den St. Josephs Kalender...

Warte Ausichten
Starrer: 'Aber, Jüngling, warum willst' du deinen Hansjörg in die Stadt zu ein' Schreiber geben?'

McNab Flour Mills Ltd. Humboldt
Schrotten
No. 1 Weizen
31 lbs. Superior Weizen oder 38 lbs. Prairie Mehl
16 " Bran 12 lbs. Bran
8 " Shorts 8 lbs. Shorts

St. Peter's College
A Catholic Boarding School for Boys and Young Men
Conducted by the Benedictines
MUNSTER, SASK.
Courses Offered
PREPARATORY - English and Latin
COMMERCIAL - Leading to Diplomas from the University of Toronto

Vertical text on the far left edge of the page, including names and addresses.

Für die Farmer



Büchertisch

Die Priqa „Zwei Brüder“. Eine Zeitungs-Geschichte von Richard Me... Verehrte Ueberlieferung aus dem Schweisichen von Rosa Sternberg. Mit Bildern von Theodor Staunmer. Freiburg i. Br. 1926. 175 Seiten. Derer Book Co., 17 E. Broadway, St. Louis, Mo., 85 Cts.

Schlechter Eui — schlechtes Pferd. Zu einer Linie ist es Pflicht eines jeden Ritters, bei den Rittfahrten sowohl wie bei der Nachsicht auf einen todlosigen Stute zu achten. Man behüte seine Stute mit idelischen Sur zur Ritt, desgleichen müssen die Reitere in diesen Punkte insbesondere einzuhalten sein. Der Rittfahrer muß von Anfang an beobachtet werden, damit er sich rechtzeitig anzuhalten und die Stellung, welche er einnehmen soll, nicht als deren Folge-Behandlung der Schwere und Unreinheit der Reitere unermüdetlich, zum Schaden des Ritters, dem die Leistungsfähigkeit des Pferdes in erster Linie abhängig von der Reifezeit und dem Alter der Reite, deren Fähigkeit und Wert als ständige Eigenschaften. Das beste Mittel, um einen Rittfahrer zu sich zu ziehen, ist es, die Reite zu beobachten und zu führen, nicht aber durch Verührung mit der Erde die erforderliche Abmüdung erleben, so daß er gesund bleibt. Auf dem Ritt wird er groß, aber meist, der Straß her kommt. Alle drei Monate, müssen die Stute unterrichtet und nicht zu stark zurückgeführt werden. Wenn ausgemüdeten Gebrauchspferde soll der Weidlauf mindestens alle 3 bis 4 Wochen erneuert werden, die der Fuß über das Eisen hinweggewaschen, che die Reite zu lang oder die Traft zu hoch und eng geworden ist. Aus solcher Sparlichkeit wird nach dieser Richtung unendlich viel geschadet und verschwendet, und erst durch Schaden wird mancher klug.

Vergiftung durch schimmeliges Futter.
Es kommt nicht selten vor, daß Schweine aus Hunger oder aus Neugierigkeit Futter verweigern, das nicht ganz einwandfrei ist. So hat man z. B. Schrot gefressen, das einen nützlichen Geruch hat, aber auf einmal Schrot, das an kalter Stelle aufbewahrt wurde, hat diesen Geruch. Es braucht nicht gerade Schrot oder Korn zu sein, dieselbe mag auch bei anderen Futter der Fall sein. Je nachdem nun, ob die Schimmelpilze davor sind, und je nachdem nur ein oder mehrere Male davon getroffen wurde, sind auch die Symptome mehr oder weniger hervortretend. Solche Schweine zeigen Schläfrigkeit im Maul und sogenannte Maulkrämpfe, dabei Schlafsucht. Ein solcher Symptomfall kann sogar während des Treffens, also wo man es gar nicht vermutet, eintreten, oder auch bald nach dem Treffen. Er kann so schlimm sein, daß der Tod bald eintritt. Meistens erholt sich das Schwein wieder, der Appetit aber kehrt nicht wieder zurück, und es tritt Verstopfung ein. Stellt sich nun weiterhin Schläfrigkeit ein, so daß die Schweine nicht mehr aufstehen können, so muß unverzüglich zur Schlachtung geschritten werden, ebenfalls wenn sich erneute Krämpfe einstellen. Zu warnen ist noch vor d. Verfüttern v. schimmeligem Brot. Es wird manchmal gefaselt, fald Brot schade nicht, aber dann ist nur wenig Schimmel daran gewachsen und wenig davon gegeben worden. Wird solches Brot gefressen, so schadet es nicht.

Schutz des Euters bei den Kühen.

Die Verhütung von Beschädigungen des Euters und der Zitzen ist eine wichtige Sache. Solche Beschädigungen mögen herbeigeführt werden durch Schleppen des Euters über hohe Stallturmdübeln, durch scharfes Treiben der Stäbe von der Weide zum Stall, wenn das Euter voll und straff ist, und durch Liegen mit dem Euter auf kaltem, steinigen Grund, besonders auch auf einem bloßen Zementfußboden im Stalle, der immer kalt ist. Wenn nicht genügend eingestreut werden kann, soll man die Zitzen mit Petroleum belegen. Die Zitzen, besonders die hinteren bei einem tief hängenden Euter, können auch beschädigt werden durch Quetschungen zwischen Sprunggelenk und Fußboden, beim Liegen sowohl als auch besonders wenn die Kuh sich erhebt.

Wenn die Beschädigung nur leicht ist, so mag sich ein wenig Mut an Brennauswaschen ansetzen und die Milch mag sich etwas härter melken. Doch heilen solche Fälle gewöhnlich wieder ziemlich schnell. Nur wenn Entzündung in den mündlichen Brustkanal eindringen sollten, kam es zu einer Entzündung kommen, die das ganze Euter ergreift. Manchmal kommt es dann zu einer dauernden Verengung der Milch auf dem betroffenen Strich. Eine schlimme Entzündung resultiert gewöhnlich daraus, wenn die Kuh des benachbarten Striches einer Stuh während sie liegt, auf eine Zige tritt, und sollte diese dann plötzlich aufspringen, so kann auch tatsächlich eine Verengung der Zitze stattfinden.

Die Behandlung richtet sich nach der Natur und Schwere der Beschädigung. Bei leichten Schäden kann die Milch auf dem betreffenden Strich gewöhnlich erhalten werden. Durch länger fortgesetztes Melken mit heißen Wasserdämpfen und leichtes Massieren löst sich meistens eine Entzündung des verdichteten Zigenkanals herbeiführen, wenn früh genug angewendet. Es schadet viel weniger, wenn die Milch in einem verlegten Euter Viertel 12 und selbst 21 Stunden verbleibt, als wenn verjast wird, den verdichteten Zigenkanal mit einer Metallröhre oder Sonde zu öffnen. Durch solchen gewaltsamen Eingriff wird die Entzündung und Geschwulst nur noch verschlimmert. Bei schmerzhaftem Euter oder Zitzen sollte ein Tierarzt zugezogen werden.

Wiederholte Abfählungen des Euters, besonders auch verursacht durch Abwägen und kalten Luftzug, führen sehr oft zu Entzündungen und eiterartigen Euterbeschwerden, wie teilweise Verstopfung des Kanals, die das Melken erschweren. Kleine flockige Stoffe zeigen sich in der Milch und in manchen Fällen wird die Zit- genöffnung ganz oder teilweise von knoppenartigen Gebilden verstopft.

Absonnen gegen die Milben.
Petroleum, Erdöl, auch Kerosin genannt, dieses bekannte und vielfach angewandte Mittel zur Bekämpfung der Ungezieferplage im Ställe, ist im allgemeinen ganz vortreffliche Dienste, ist außerdem billig und ist bei sich fast überall, wo die alte Petroleumlampe noch ist, dem modernen Beleuchtungsinstrument mit Gasolin, Acetylen oder Elektrizität weichen mußte. Man betreibt damit gewöhnlich alle Ritzen, Fugen und Anlöcher im Holzwerk, betreibt die Zitzlängen, Fangbretter und die innere Einrichtung und ist augenblicklich überzogen, wenn der blutigen, rötlichen Tätigkeit unzähliger Parasiten ein Ende bereitet wird.

Man lasse sich aber durch dieses vorzüglichste Wirkmittel des Mittels nicht dazu verleiten, auch von ungeflecken gepulvertes Gellinöl damit zu behandeln. Viele Anfänger haben schon zu ihrem Schaden zu diesem überaus so harmlosen Mittel gegriffen und ihre Ställe an allen Stellen, wo sich das Ungeziefer am liebsten festsetzt, mit Petroleum betupft. Der Geruch den Dämmern gegenüber blieb auch nicht aus; denn alle Entschalter, die den Dämmernkörper zum Zusammenlag ihrer begehrtlichen Lüste machten, mußten davon glauben. Sofort nach der Anwendung von Petroleum hielt der Tod unter ihnen reide Ernte. Aber wie übel wird den mit Petroleum behandelten Tieren mitgeschick. Sie kriechen umher, als ob sie eine schwere Last zu tragen oder doch unter einer anderen, nicht minder fühlbaren Plage zu leiden hätten, und eine genauere Untersuchung wird zeigen, daß die zarte Haut an den betroffenen Stellen mit der Zeit eine tiefschwarze Farbe annimmt wie gebräut erscheint und nach einiger Zeit wie bei Schorfbildung abfällt. Petroleum ist eben ein viel zu starkes Mittel, abgesehen davon, daß der Geruch das damit behandelte Tier geraume Zeit von seiner Verwendung in der Küche ausschließt und sich auch den Eiern mitteilt. Aus diesem Grunde dürfen die Regenröster niemals mit Petroleum besprüht werden. Hier leistet gutes Insektenpulver, welches man sicher das Nestmaterial streut, gute Dienste.

Der Einfluß der zu tiefen Unterbringung der Roggenart auf die Ernte.
Sehr oft habe ich Gelegenheit gehabt, zu beobachten, daß der Einfluß der zu tiefen Unterbringung der Saat auf die Ernte noch recht wenig bekannt ist. Wiederholt kommt es vor, daß Landwirte mit dem Stand ihrer Salnfrucht nicht zufrieden sind und den Grund hierfür allein in der Saat suchen. Sie ahnen nicht, daß sie selbst die Schuld tragen. Wie leicht ist es, sich selbst zu überzeugen, ob die verschiedene tiefe Unterbringung der Saat einen Einfluß auf die Ernte ausübt, indem man reihenweise nebeneinander je 10 bis 25 Körner in der Reihe auslegt, das man die Körner der ersten Reihe nur andrückt, die der zweiten Reihe 1/2 Zoll, der dritten 1 Zoll, der vierten 1 1/2 Zoll, der fünften 2 Zoll tief auslegt. Auf beiden Seiten legt man außerdem Randreihen zu 1/2 — 1

Abonnieren Sie den „St. Peters Bote“
Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung für Alt und Jung.

Zoll Tiefe aus. Die Reihen werden vorher mit einem kleinen Reihenzücher, ähnlich einer Harke, nur mit weiten stehenden Zinken, gezogen, und quer über werden in gleicher Weise die Entfernungen angegeben. Mit einem Stock, an dem die Tiefe der Unterbringung angegeben ist, werden die Löcher in die Erde gedrückt, das Korn hineingelegt und die Erde glatt getrieben.
Die Körner der ersten Reihe werden bei genügender Feuchtigkeit schnell keimen, ein kräftiges Blatt hervorbringen und sehr bald anfangen, sich kräftig zu betonen. Bei der Ernte werden diese Pflanzen stark und schwer sein, es kommt dann aber vor, daß die Pflanze mit der Wurzel umbricht, da die nach liegenden Reihen der schwereren Pflanzen nicht genügend Salz geben.
Die Körner, welche 1/2 oder 1 Zoll tief untergebracht sind, werden gleichfalls eine kräftige Pflanze entwickeln, die sich normal betonen.

**Zehn bei 1 1/2 Zoll kommt das Blatt weniger kräftig hervor, da es zum Durchbrechen durch die Erde mehr Kraft gebraucht, es sieht besonders am Anfange heller aus, betonen sich weniger gut und entwickelt sich auch später schwerer. Die Reihen werden erheblich kürzer, und damit vermindert sich der Ertrag auf der Fläche.
Bei 1 1/2 Zoll tiefer Unterbringung wird das erste Blatt noch schlaffer und heller, eine Wechsellage findet nicht mehr statt, der Saln ist schwach und kurz, die Reihen werden noch kürzer, und der Ertrag geht noch weiter zurück. Setzt man eine derartige Pflanze aus, so findet man da, wo das Saat Korn geblieben hat, einen schwachen Wurzelkranz, über dem unmittelbar unter der Erdoberfläche ein stärkerer Wurzelkranz sich befindet.**

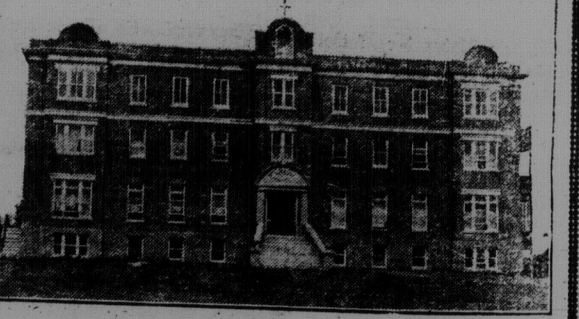
Bei noch größerer Tiefe wird das erste Blatt noch schlaffer und heller entwickelt, dasselbe legt sich schlaff auf die Erde oder treibt eine ganz schwache Pflanze ohne Bestockung, von der die letzten Keimblätter sehr ähnlich sehen. Es ist unmöglich, an derartig behandelten Roggen die Sorte zu erkennen. Sät man aber die aus solchen kurzen Reihen gewonnenen Körner normal aus, so treten die charakteristischen Merkmale der Sorte wieder hervor.
Ebenso verhält sich der Hafer und die Gerste bei der zu tiefen Unterbringung, und bei den übrigen Salnfrüchten wird es nicht anders sein.
Es ist deshalb darauf zu achten, daß der Boden sich vor der Ausfaat genügend gefeilt hat, beziehungsweise feil gewalzt ist, und daß die Drillschare nicht zu tief geht.

Auf schwerem Boden ist die Gefahr, daß die Saat zu tief in den Boden kommt, weniger groß, um so größer aber auf leichtem Sandboden und bei großer Trockenheit. Bei sehr trockenem Sandboden ist es zuweilen fast unmöglich, den Boden durch Walzen fest zu bekommen. Dann ist es besser, noch etwas mit dem Säen zu warten, als die Saat zu tief unterzubringen; denn im letzten Falle hat man sicher eine erhebliche geringere Ernte. **Farmer.**

Heimer Manitoba Honig. Gepackt in 10- und 20 Pfundigen Eimern. Preis 75 Cts. der Herde Konkurrenz. **Mais-Gosline Pul-Krücker** von beglaubig. St. Joseph, Otterburne, Man.

Kaufen Sie im Laden wo man Geld sparen kann!
Eine gute Gelegenheit, Ihre Kleider zu kaufen. — Herrenkleidung, Frauenkleidung, Konfektionswaren Schuhe und Stiefel, sowie Spezialwaren für die wichtigste Jahreszeit zu speziellen Preisen für **Weihnachten**. Andere Auswahl ist vollständig, und Preise sind niedriger wie die der Verkaufshäuser.
D. Ehrhage,
General Merchants,
Humboldt, Sask.

Sacred Heart Academy
Regina, Sask.
Dieses Institut, von den Sisters of Our Lady of the Missions geleitet, bietet besondere Vorteile im Unterricht von klassischen und bildenden Künsten. Musik, Zeichen und Mal Unterricht nach neuester Methode. Junge Damen werden für den Lehrenternehmen über für das Business Diploma vorbereitet. Ferner Preparatory Course, Kindergarten bis VIII. Grad.
Weitere Auskunft erteilt:
Reverend Mother Superior.

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.

Die Ursulinen-Schwester empfehlen Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula-Convnt
Bruno, Sask.

Die weite Verbreitung des „St. Peters Bote“ sichert jedem in dieser Zeitung Annoncierenden nachhaltigsten Erfolg.

Exkursionen
Westliches Canada
Zentral Staaten
Vom 1. Dezember 1926, bis 5. Januar 1927
Pazifische Küste
Gewisse Tage im Dezember, Januar, Februar
Weil's zuverlässig ist!
Ein wichtiger Punkt zur Benützung der Canadian National Bahn
Lassen Sie uns helfen, Ihre Reise zu planen. Mit Freuden werden wir alle Einzelheiten besorgen. niedrige Raten quotieren, Pläne besorgen und nähere Auskunft erteilen.
A. Archer, Lokal-Agent, Wausser, Sask. Telephone No. 16.
Oder man schreibe an **Bm. Stapleton, Distrikts-Passagier Agent, in Saskatoon, Sask.**
Canadian National Railways